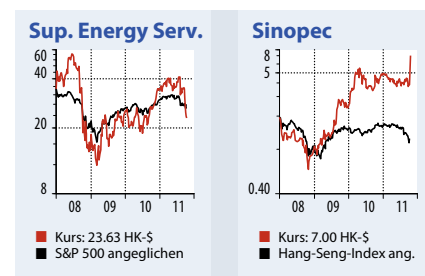




Hier könnte dereinst aus einer Untergoldmine Gold gefördert werden: Val Medel mit Medelser Rhein in der oberen Surselva im Kanton Graubünden.



Ölbranche in Bewegung

Superior und Sinopec kaufen zu

Die Kurseinbrüche bei Aktien von Unternehmen aus dem Öl- und Gassektor wegen Ängsten vor einer weiteren Rezession schaffen Übernahmegelegenheiten: Der US-Ölfelddienstleister Superior Energy Services nutzt sie, um den Konkurrenten Complete Production Services zu kaufen. Der chinesische Raffineur Sinopec wiederum akquiriert den kanadischen Öl- und Gasproduzenten Daylight Energy.

Superior zahlt 0,945 eigene Aktien und 7 \$ in bar für jede Aktie von Complete. Das ergibt einen Gesamtpreis von 32,90 \$ pro Aktie und entspricht einer Prämie von 61 % auf den Schlusskurs der Complete-Titel am vergangenen Freitag. Superior übernimmt voraussichtlich auch Schulden in der Höhe von 650 Mio. \$ von Complete. Die Transaktion kommt somit auf 2,7 Mrd. \$ zu stehen.

Global gesehen wird die neue kombinierte Gesellschaft hinter den grossen Vier im Ölservicegeschäft rangieren: Das sind Schlumberger, Halliburton, Baker Hughes und Weatherford International. Die Kombination wird aber für diese einen harten Konkurrenten abgeben, indem sie das Know-how von Complete im hydraulischen Aufbrechen von ölhaltigem Gestein dank der Präsenz von Superior rund um die Welt exportieren kann.

Sinopec offeriert 10,08 kan. \$ pro Daylight-Aktie. Das ist 70% mehr als der Durchschnittskurs der Daylight-Titel während den vergangenen zwanzig Handelstagen. Der Deal kostet die Chinesen somit total 2,2 Mrd. kan. \$. Sinopec erhält mit dem Kauf Zugang zu 120 000 Hektar öl- und gasreichem Land in den kanadischen Provinzen Alberta und British Columbia. Dort lagern 174 Mio. Fass Öläquivalent-Reserven. Daylight förderte bisher 37 000 Fass Öläquivalente pro Tag.

Chinesische Unternehmen kaufen seit einiger Zeit vermehrt Öl- und Gasreserven sowie Produktionsanlagen in Kanada. Damit soll der wachsende Energiehunger des Reichs der Mitte gestillt werden. Die chinesischen Investitionen in Kanada beliefen sich in den vergangenen fünf Jahren auf beinahe 30 Mrd. \$. Vor Sinopec hatte sich im Juli schon Cnooc für über 2 Mrd. \$ die bankrotte Opti Canada einverleibt.

Die Öl- und Gasindustrie ist dieses Jahr gemäss Bloomberg für das global zweitgrösste Übernahmevermögen nach dem Telekommunikationssektor verantwortlich. Bisher wurden Transaktionen in der Höhe von 127 Mrd. \$ abgeschlossen. **MG**

Auf Goldsuche in der Surselva

Kanadisches Explorationsunternehmen hofft, im Bündnerland ein abbaufähiges Golddepot zu finden – Risikoreiche Anlage

MARTIN GOLLMER

Ein kleines kanadisches Unternehmen namens NV Gold will der langjährigen Goldsuche in der bündnerischen Region Surselva neuen Schwung verleihen. Zu diesem Zweck hat es Anfang September eine Explorationsbewilligung auf dem Gebiet der Gemeinde Medel/Lucmagn erworben und vor Ort eigens eine Tochtergesellschaft gegründet. Eine zweite Bewilligung für den Rest der oberen Surselva ist beantragt.

Seit mehr als zwanzig Jahren wird in der oberen Surselva nach Gold gesucht. Hobbyschürfer haben auch schon kleine Mengen des kostbaren Edelmetalls gefunden und den Ruf des Gebiets als potenzielles Eldorado gefestigt. Ebenfalls auf Spuren von Gold stiessen professionelle Sucher. Sie führten 1987 und 1991 insgesamt neunzehn Sondierbohrungen durch. 1991 ergaben zwei Bohrungen über 75 bzw. 94 Meter Goldanteile von 1,13 resp. 0,96 Gramm pro Tonne Erz.

Häufige Besitzerwechsel

Die Suchbewilligungen haben in dieser Zeit mehrmals die Hand gewechselt. 1990 trat die Miniera Val d'Aur einen Teil des Explorationsgebiets in der Gemeinde Medel an die Micham Explorations in Toronto ab. Im Jahr 2000 übernahm die Caribgold Resources, ebenfalls in Toronto, die Suchbewilligung für Medel. Diese wurde 2007 an eine Privatperson, den Kanadier Paul Zyla, weitergereicht. Er ist zurzeit Chef der Xtra-Gold Resources in Toronto.

Am 6. September hat nun NV Gold in Vancouver die Medel-Bewilligung von Zyla erworben. Bezahlt wurde mit 250 000 NV-Gold-Valoren und mit Warrants, die zum Bezug weiterer Aktien berechtigen. Die Übertragung der Bewilligung bedarf

noch der Zustimmung des Gemeinderats von Medel. Gemäss Gemeindepräsident Peter Binz beansprucht der damit verbundene Überprüfungsprozess «noch kurze Zeit». Binz sieht aber keine grösseren Probleme und spricht von einem «einfachen Beschluss» für das Gremium.

Liegt die Zustimmung zur Übertragung der Explorationsbewilligung vor, will die NV Gold sie an die eigens gegründete Schweizer Tochtergesellschaft Swisgold Exploration weitergeben. Diese verfügt über ein Aktienkapital von 100 000 Franken. Verwaltungsratspräsident ist John Watson, CEO der NV Gold. Das Amt des Delegierten des Verwaltungsrats übt der Schweizer Unternehmer Ernst Schönbächler aus. Er war schon bei den Sondierbohrungen im Jahr 1991 dabei und sass im Verwaltungsrat mehrerer kanadischer Minengesellschaften.

NV Gold hat noch die Gewährung einer zweiten Explorationsbewilligung beantragt. Sie umfasst den Rest der oberen Surselva – neben einem Teil von Medel auch die Gemeinden Sedrun, Disentis, Sumvitg und Trun. Aus diesem Gebiet liegt ein technischer Bericht über das Minalp-Surselva-Goldprojekt vor, den der Geologe Christian Derosier im Oktober 2009 im Auftrag der Murray Brook Minerals aus Quebec angefertigt hatte. Diese hatte das Projekt einige Monate zuvor von Minalp, einer Schweizer Explorations- und Minengesellschaft mit Sitz in Genf, erworben. Minalp hatte gemäss Derosier die «Präsenz von Gold an mehreren Orten» bestätigt. Sie fand bei ihren Untersuchungen des Gebiets Goldanteile, die von 0,68 bis 14,3 Gramm pro Tonne Erz reichten.

Bevor weitere Sondierbohrungen gemacht werden, will NV Gold in der oberen Surselva nun zusätzliche Boden- und Gesteinsproben nehmen, sie auf Goldspuren untersuchen lassen und die geologische

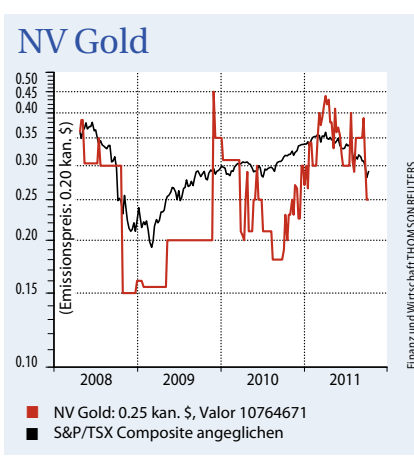
Kartografierung des Gebiets fortsetzen. «Wir befinden uns noch immer in den frühen Phasen des Explorationsprozesses», betont NV-Gold-Chef Watson.

«Ja, Gold ist auf einem grossen Gebiet vorliegend», sagt Watson weiter, «aber daraus ergibt sich erst ein Depot, wenn man weiss, dass genügend Quantität und Qualität vorhanden ist.» Um dies herauszufinden, müssten noch Hunderte von Sondierbohrungen durchgeführt werden. Watson ist überzeugt, dass er den Nachweis eines abbaufähigen Golddepots erbringen kann: «Die geologischen Charakteristiken in der Surselva sehen gut aus.»

«Positiv für die Region»

Würde ein Depot gefunden, käme es gemäss Watson zum Bau und Betrieb einer Untergoldmine. Damit verbunden wäre die «Schaffung von 200 bis 600 Jobs». Zudem könnten die betroffenen Gemeinden «während zwanzig Jahren Steuern und Royalties» kassieren. Diesen Vorteil sieht auch Gemeindepräsident Binz, im Hauptberuf COO/CFO des Beratungsunternehmens PwC: «Das Projekt ist positiv für die Region. Es würden Investitionen getätigt und Arbeitsplätze eingerichtet.»

Neben dem Projekt in der Surselva verfolgt NV Gold noch das Afgan-Kobeh-Goldvorhaben im amerikanischen Bundesstaat Nevada. Das 2007 gegründete und seit 2008 an der kanadischen Start-up-Börse TSX Venture Exchange kotierte Unternehmen (5 Mio. kan. \$ Börsenwert) beschreibt sich in Medienmitteilungen selbst als «fokussiert auf die Maximierung des Shareholder Value durch das Identifizieren und Entwickeln von Gold- und Kupferdepots im frühen Stadium». Damit das gelingt, braucht NV Gold Explorationserfolge. Die sind nicht von vornherein gewährleistet. «NV Gold ist ein Explorationsunternehmen», erklärt Watson. «Diese machen zuweilen Entdeckungen, mitunter nicht. Es handelt sich um ein risikoreiches Geschäft.» Dieses Risiko sollten sich Anleger in NV Gold bewusst sein – selbst wenn sie als gute Patrioten ein Goldprojekt in der Schweiz unterstützen wollen. Zu beachten ist auch, dass die NV-Gold-Aktien wenig liquide sind.



Anzeige

Die Schweizer Wohn-Paradiese.

Hier lebt man am besten: Das grosse Gemeinde-Rating 2011. Morgen am Kiosk.

DIE WELTWOCHEN

